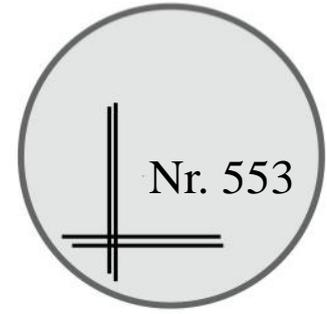




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die Auferstehung von Jesus Christus ist historisch belegt!

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich

bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. Es sei nun ich oder jene: so predigen wir und so habt ihr geglaubt.

1. Korinther 15, 1-11

Die Auferstehung ist das Zentrum des christlichen Glaubens. Ohne Auferstehung von Jesus Christus von den Toten fällt der gesamte Glaube an ihn in sich zusammen. Darum benennt Paulus hier 500 Zeugen, die diese Auferstehung erlebt haben. Wenn das nicht wahr gewesen wäre, hätte sich das sofort rum gesprochen und der Glaube an Christus wäre nicht mehr vertrauenswürdig gewesen. Die Römer, aber auch die Juden hätten die für sie höchst unangenehme Ausbreitung des christlichen Glaubens sofort verhindern können und endgültig beenden können, wenn sie die Leiche von Jesus Christus hätten vorweisen können. Aber das konnten sie nicht. Weil sie es nicht konnten haben sie das Gerücht gestreut, die Jünger hätten die Leiche Jesu gestohlen. Doch das ist überhaupt nicht glaubhaft. Ein von Soldaten bewachtes Grab zu bestehlen, noch dazu wo

ein sehr schwerer Stein davor gewälzt war, das ist nicht vorstellbar. Doch dieses Argument bliebe schwach, wenn nicht die fünfhundert Zeugen gewesen wären, die den auferstandenen lebenden Jesus Christus erlebt und erfahren haben.

So ist diese Beweislast einfach zu groß, um redlicher Weise die Auferstehung von Jesus Christus leugnen zu können. Nur derjenige, der es um jeden Preis will, kann nach der Lage dieser Beweise jetzt noch argumentieren, Jesus Christus sei nicht auferstanden. Ähnlich auch die Argumentation, dass er gar nicht gekreuzigt worden ist, sondern ein anderer an seiner Stelle gekreuzigt worden sei. Nicht nur christliche Quellen sondern auch außerchristliche Geschichtsschreiber haben das ganz klar widerlegt. Auch hier gilt: Nur wer es unbedingt will, kann davon sprechen, dass Christus nicht gekreuzigt worden ist. Wer so argumentiert verzichtet auf jeglichen Nachweis von Historizität. Mit anderen Worten: Wer das leugnet, kann alles leugnen, weil die Normen für Historizität und Geschichte völlig ignoriert werden. Wie auch immer: Für uns Christen ist klar: Jesus Christus ist auferstanden!